

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Sozialausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Tübinger Kindersommer

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Bericht:

1. Anlass

Der Tübinger Kindersommer, die städtische Sommerferienbetreuung für Grundschulkinder, hat in diesem Jahr zum dritten Mal erfolgreich statt gefunden. Der Sozialausschuss soll über die Entwicklung des Tübinger Kindersommers informiert werden.

2. Sachstand

Die Sommerferienbetreuung, der „Tübinger Kindersommer“, richtet sich an Grundschulkinder und an Kinder, die eingeschult werden. Das Ferienangebot mit Betreuungszeiten von täglich 8.00 bis 17.00 Uhr kann von den Eltern wochenweise gebucht werden.

In diesem Jahr fand der Tübinger Kindersommer in der Zeit vom 28.07.2008 bis 05.09.2008 statt. Standort für die Betreuung der Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 12 Jahren war der ehemalige Hauptschulanbau der Dorfackerschule, Neuhaldenstraße 2 in Lustnau.

2.1 Gebühren

Die Gebühren für die Betreuung:

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Kind einer Familie = | 95 € |
| 2. Kind einer Familie = | 70 € |
| 3. Kind einer Familie = | 55 € |
| 4. Kind einer Familie = | 40 € |
- pro Woche.

Für Inhaber und Inhaberinnen einer gültigen Bonuscard, sowie Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen von SGB II und SGB XII betragen die Teilnahmekosten 10 € pro

Kind und Woche. In den Gebühren enthalten sind die Kosten für Betreuung, die Fahrten, Eintritte und Führungen, sowie eine warme Mittagsmahlzeit und Getränke.

2.2 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für den Tübinger Kindersommer wird in Zusammenarbeit mit dem Sommerferienprogramm der Abteilung Jugend organisiert. Die Formulare erscheinen nach den Pfingstferien als Einlegeblätter im Heft des Sommerferienprogramms. Weiterhin werden die Anmeldeformulare ins Internet gestellt und über die Fachabteilung Kindertagesbetreuung an alle Kindertageseinrichtungen verteilt.

2.3 Konzept

Der Tübinger Kindersommer beinhaltet nicht nur ein Betreuungsprogramm. Darüber hinaus werden in den einzelnen Wochenplänen auch unterschiedliche Bildungsprojekte angeboten. Viele Tübinger Institutionen waren auch diesmal daran beteiligt. Auf dem Programm standen verschiedene Besuche und Besichtigungen wie zum Beispiel der Stadtbücherei, des Rathauses, der Stadtwerke mit den Schwerpunkten Wasserversorgung und Bädertechnik, des Botanischen Gartens mit dem Schwerpunkt „Wüstenpflanzen“, des Auto- und Spielzeugmuseums Boxenstop, Pustefix, der Steinzeitwerkstatt, sowie Ausflüge zum Uracher Wasserfall mit geführter Wanderung.

Die gesamten innerstädtischen Ausflüge wurden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert. Mit Unterstützung der Stadtwerke Tübingen, die für die Fahrten Tagestickets in Kommission ausgestellt haben, waren die Busfahrten für die Kindergruppen reibungslos möglich.

Besondere Projekte waren einmal die Ausflüge in das Naturkundemuseum Reutlingen mit folgenden Themenschwerpunkten: „Was fleucht und kriecht denn da? – Heimische Tierwelt“ und „Jurassic Pool – Die schwimmende Verwandtschaft der Dinos“, Afrika-Workshops mit Schwerpunkt Tanzen und Trommeln, einem Ausflug ins EMKA-Freizeitcenter mit dem Bewegungsschwerpunkt „Klettern“, sowie die Besichtigung der BG-Unfallklinik anhand verschiedener Angebote innerhalb 4 verschiedener Stationen (Ergotherapie, Ambulanz, Physiotherapie und Werkstatt).

Die Kinder wurden in der gesamten Zeit von 9 pädagogischen Fachkräften, zwei Schulpraktikantinnen der Mathilde-Weber-Schule und einer ehrenamtlichen Frau im Freiwilligen Sozialen Jahr betreut. Das Mittagessen wurde wie vergangenes Jahr von dem ökozertifizierten Gastronomiebetrieb Neue Arbeit Tübingen geliefert.

Anmeldungen

Kindersommer 2007		Kindersommer 2008	
Belegung der einzelnen Wochen		Belegung der einzelnen Wochen	
Woche 1	- 32 Kinder	Woche 1	- 15 Kinder
Woche 2	- 31 Kinder	Woche 2	- 33 Kinder
Woche 3	- 26 Kinder	Woche 3	- 25 Kinder
Woche 4	- 21 Kinder	Woche 4	- 16 Kinder
Woche 5	- 29 Kinder	Woche 5	- 23 Kinder
Woche 6	- 22 Kinder	Woche 6	- 23 Kinder
Insgesamt	161 Kinder	Insgesamt:	135 Kinder

Die Anmeldungen zeigen, dass der größte Bedarf der Familien der einwöchige Betreuungsbaustein ist. Allerdings waren im Vergleich zum letzten Jahr die Anzahl der Kinder, die für mehrere Wochen angemeldet waren, höher.

So waren 56 für eine Woche angemeldet, 15 Kinder für 2 Wochen, 8 Kinder für 3 Wochen, 4 Kinder für 4 Wochen, 1 Kind für 5 Wochen und 1 Kind für 6 Wochen.

Den leichten Rückgang der Anmeldungen insgesamt führt die Verwaltung darauf zurück, dass die Lage in der Südstadt für viele Familien günstiger war als in Lustnau.

Die Rückmeldungen der Eltern und auch der Kinder, die durch einen die durch einen Fragebogen erhoben wurden, waren durchweg sehr positiv. Die Verknüpfung von attraktiven Bildungsangeboten mit Freizeitspaß sowie Betreuung wurde von den Kindern auch dieses Jahr begeistert aufgenommen. Wie im letzten Jahr wurde von den Müttern und Vätern besonders das flexible und passgenaue Angebot durch die mögliche Auswahl der einwöchigen Bausteine als sehr familienfreundlich und entlastend beschrieben.

3. **Kosten und Finanzierung**

Personalkosten:	10.052,68 €
Verpflegung:	2.601,13 €
Eintritte:	718,00 €
Fahrtkosten:	798,10 €
Materialkosten:	99,34 €
Ausstattung der Räume:	51,69 €
<u>Honorare:</u>	<u>923,88 €</u>
Gesamtkosten:	15.244,82 €

Einnahmen Elternbeiträge:	7.735,00 €
Zuschussbedarf:	7.509,82 €

Im Haushaltsplan 2008 sind Ausgaben von 15.000 € und Einnahmen von 7.500 € veranschlagt.

4. **Fazit und Ausblick**

Der Tübinger Kindersommer hat sich als ein verlässliches und attraktives Betreuungsangebot etabliert. Um weiterhin Kindern aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme an dem Tübinger Kindersommer zu ermöglichen, empfiehlt sich die ermäßigte Teilnahmegebühr für BonusCardinhaber/-innen weiterhin beizubehalten.

Es ist zu überlegen, ob das Angebot für das kommende Jahr auch Kindern bis zur 6. Klasse offen stehen könnte, da dies dem Bedarf einiger Eltern und dem Wunsch der Kinder entsprechen würde.

Ein weiterer Bedarf vieler Eltern werdender Erstklässler liegt in der fehlenden Betreuungsmöglichkeit der Kinder in der 1. Schulwoche. Diese Lücke sollte der Kindersommer aus Sicht der Verwaltung zusätzlich abdecken.

Wie im letzten Jahr ist für 2009 der Standort für die Ferienbetreuung zu klären, da die Räumlichkeiten der Dorfackerschule nicht mehr zur Verfügung stehen.